

blickpunkt

Zeitung für Menschen im
Landkreis Miltenberg

MIL

Alleine kommt man schneller voran - gemeinsam aber kommt man weiter ...

Unter dem Motto „Alleine kommt man schneller voran - gemeinsam kommt man weiter“ trafen sich die Bürgermeister aus dem Landkreis Miltenberg, gemeinsam mit den Bürgermeistern aus Weibersbrunn, Dammbach, Heimbuchenthal, Mespelbrunn und Rothenbuch zu einer Klausurtagung auf dem Heimathof in Heimbuchenthal. Gemeinsam wollen sie die Zukunft gestalten und den ländlichen Raum, von Amorbach bis Weibersbrunn, stärken. Die 37 Kommunen bewerben sich mit dem Landkreis Miltenberg für eine Aufnahme in das Europäische Förderprogramm Leader in ELER.

Wie ist die Region weiter zu entwickeln?

Eingeladen zur Klausurtagung hatte Landrat Roland Schwing. Dieser verwies auf die großen Herausforderungen für den ländlichen Raum durch die Globalisierung der Märkte, das Entstehen von Metropolregionen und Clustern, die demographische Entwicklung und die geringen

öffentlichen Finanzmittel der Kommunen. Deshalb sei es unabdingbar, sich mit der Frage zu beschäftigen, wie sich der ländliche Raum künftig entwickeln solle. Eine Möglichkeit dazu biete die derzeitige Erstellung eines regionalen Entwicklungskonzeptes für den Landkreis Miltenberg und Teile des Landkreises Aschaffenburg. Beauftragt mit dieser Aufgabe wurde vom Landkreis Miltenberg das Büro Böhlinger iF aus Bad Alexandersbad, welches auch die Klausurtagung moderierte.

Was macht Kommunen erfolgreicher?

In Gruppenarbeit erarbeiteten die Bürgermeister geeignete Themenfelder für die Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit. Diskutiert wurde auch über Hinderungsgründe und Erfolgsfaktoren kommunaler Kooperation. Deutlich wurde, dass ein Leitbild als Wegweiser für künftige Maßnahmen und Projekte sehr wichtig ist.



Intensiv und kreativ waren die Gruppenarbeiten während der Bürgermeisterklausurtagung in Heimbuchenthal.



Bitte blättern Sie um und lesen Sie die Fortsetzung dieses Artikels auf Seite 2.

31. Tag des Sports

Ehrung der Meister und der Wahl der Sportler des Jahres

Weit über 1.000 Zuschauer besuchten am Freitag, den 30.11. den 31. Tag des Sports in der Elsenfelder Sparkassen-Arena. Landrat Roland Schwing und BLSV-Kreisvorsitzender Ludwig Ritter ehrten gut 200 erfolgreiche SportlerInnen des Jahres 2007.

Im sportlichen Rahmenprogramm traten auf: fünf Landkreis-Turnvereine, die Mädchen des JEG zeigten eine Eindravführung, der TCS Kleinwallstadt präsentierte eine Solo-Polka und einen Hip-Hop-Tanz. Weiterhin zeigten die Bayern-

ligisten des TV Trennfurt und des TV Mömlingen eine Volleyball-Demonstration, die jungen Damen des TV Erlenbach begeisterten das Publikum mit Ihrer Darbietung in der Rhythmischen Sportgymnastik.

Ihren Höhepunkt erreichte das Abendprogramm mit der abschließenden Darbietung der weltklasse KunstradfahrerInnen. Da war es keine Überraschung, dass die Kunstradfahrerin Luisa Goldhammer vom Publikum zur Sportlerin des Jahres gekürt wurde. Mannschaft des Jahres wurden vom LAZ die Bayerischen Leichtathletik-Mehrkampfmesser der Herren 70 vom LAZ. Zum Sportler des Jahres wählten die Zuschauer den Handball-Weltmeister Dominik Klein. Zu Gunsten seiner Mukoviszidose-Stiftung wurde ein WM-Handball mit den Unterschriften der Weltmeister verlost. Hier kam ein Betrag in vierstelliger Höhe zusammen.



Landrat Roland Schwing mit den „Gold-Sportlerinnen und Sportlern“

Inhalt

Sanierung der Mainbrücke Großheubach – Kleinheubach

Freie Fahrt während der Winterbaupause ▶ Seite 2

Landrat überreicht Einbürgerungsurkunden

1. Feierstunde zur Einbürgerung im Landkreis Miltenberg ▶ Seite 6

Wann darf ein Kind nicht in den Kindergarten / in die Schule?

Das Gesundheitsamt hilft bei der Entscheidung ▶ Seite 9





Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie im Flug, so scheint es, ist das Jahr 2007 vergangen. Weihnachten und ein neues Jahr stehen vor der Tür.

2007 war geprägt von einem wirtschaftlichen Aufschwung, der unser Land erfasste. Darauf haben Wirtschaft und Politik in den letzten Jahren zielstrebig hingearbeitet. Von diesem Wachstum profitierten auch wir Menschen im Landkreis Miltenberg. Es ging aufwärts, was die gesunkenen Arbeitslosenzahlen und verbesserten Steuereinnahmen auch der Kommunen beweisen.

Richtungsweisend ist zudem die Verbesserung unserer Verkehrsinfrastruktur, etwa durch den Lückenschluss der Bundesstrasse B 469 zwischen Obernburg und Wörth, die Freigabe verschiedener Baumassnahmen auf Kreisstrassen und die Verkehrsfreigabe der Ortsumgehung Miltenberg 2008.

Zudem haben wir die Bildungsförderung im Landkreis Miltenberg verbessert. Denn ein günstiges Lernumfeld fördert die Schülerinnen und Schüler so früh wie möglich. Dazu wurde das Betreuungsangebot am Schulzentrum Elsenfeld mit der Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes deutlich ausgebaut. Eine Investition in die Zukunft von uns allen!

Die Aufzählung guter und positiver Beispiele ließe sich fortsetzen. Doch an Weihnachten ist es wichtig, inne zu halten. Weihnachten ist, so eine Umfrage des christlichen Magazines „Chrismon“, in unserer Gesellschaft nach wie vor aktuell. 68 % aller Befragten verbinden mit Weihnachten den Wunsch, Zeit für Familie und Freunde zu haben. Die Werte, die wir mit Weihnachten auch verbinden - Güte und Nächstenliebe, Friede und Verantwortlichkeit - sind ein hervorragendes Fundament, auf dem sich auch der Landkreis Miltenberg weiter entwickeln kann.

Ich wünsche Ihnen allen an Weihnachten die Zeit und Ruhe, im Kreise Ihrer Familie und Freunde ein frohes und besinnliches Fest feiern zu können.

Ihr
Roland Schwing
Landrat

Sanierung der Mainbrücke Großheubach - Kleinheubach Freie Fahrt während der Winterbaupause

1974 haben die Gemeinden Großheubach und Kleinheubach die rund 440 m lange Mainbrücke fertig gestellt und in Betrieb genommen. Im Laufe der Jahre gewann die Brücke mit steigender Verkehrsbelastung zunehmend an Bedeutung. Daher wurde das Bauwerk 1986 zur Staatsstraße aufgestuft und dem Freistaat Bayern übertragen.

Umfangreiche Detailarbeiten erforderlich

Insbesondere Frost- und Tausalz haben im Laufe der Jahre die Bausubstanz der Mainbrücke Großheubach - Kleinheubach angegriffen. Daher hat das Staatliche Bauamt Aschaffenburg im April 2007 umfangreiche Betonsanierungsarbeiten an der Brücke begonnen: Im Inneren der Spann-

betonhohlkastenbrücke werden Betonabplatzungen mit Spritzbeton verfüllt. Auf der Fahrbahnplatte wird eine neue Brückenabdichtung aufgebracht, der unterstromige Gehweg wird verbreitert und zu einem kombinierten Geh- und Radweg ausgebaut. Zudem werden die Brückenbeleuchtung und die Geländer erneuert.

Fertigstellung im Mai nächsten Jahres

Die Brücke wird in vier Teilabschnitten von jeweils 220 Meter Länge unter halbseitiger Sperrung des Verkehrs saniert. Die ersten drei Bauabschnitte sind bereits abgeschlossen. Über die Winterperiode wird die Brückenbaustelle geräumt. Im März 2008 werden die Arbeiten am vierten Abschnitt aufgenommen. Die Brücken-



Sanierung der Mainbrücke Großheubach - Kleinheubach.

sanierung wird voraussichtlich im Mai 2008 abgeschlossen werden. Die Kosten dafür betragen rund 1,1 Mio. EUR.

Landkreis investiert über zehn Millionen Euro Zweiter Bauabschnitt am Schulzentrum Elsenfeld eingeweiht

Mehr als zehn Millionen Euro hat der Landkreis Miltenberg in die Sanierung des zweiten Bauabschnittes am Schulzentrum Elsen-



Landrat Roland Schwing (Mitte) übergibt an die beiden Schulleiter Johann Mertl (rechts) und Günther Siegel (links) symbolisch den neuen Schulschlüssel.

feld sowie den Bau der neuen Mensa und Nachmittagsbetreuungseinrichtung investiert. Bei der offiziellen Einweihung am 19. Oktober gab es von allen Seiten viel Lob für das gelungene Bauwerk.

Stätte des Lernens und der Begegnung

Landrat Roland Schwing hob in seiner Ansprache hervor, dass eine bestmögliche Förderung der Kinder über den Vormittagsunterricht hinaus unverzichtbar sei. Die Veränderungen im Gesellschafts- und Berufsfeld hätten zu einem Einschnitt in die Familienstrukturen geführt. Viele Eltern setzten nicht mehr einseitig auf Familie oder Beruf. Sie wünschten sich die Vereinbarkeit beider Lebensbereiche. Die Schulen müssten deshalb auf diese neuen Herausforderungen reagieren. „Mit den neuen Räumlichkeiten werden im Schulzentrum Elsenfeld nun bessere Voraussetzungen für ein verweilendes und vertiefendes Lernen über den regulären Unterricht hinaus angeboten“, so Landrat Schwing. Besonders imponiere ihm, dass Gymnasium und Realschule die neuen Räumlichkeiten der Mittagsverpflegung jetzt gemeinsam nutzen. Er hoffe, dass die „Mensa ein Platz der Begegnung“ werde.

Fortsetzung von der Titelseite Alleine kommt man schneller voran ...

In den Themenfeldern „Waldlandschaft“, „Wasserlandschaft“ und „Siedlungslandschaft“ fanden die Teilnehmer zahlreiche Betätigungsfelder für gemeinsame Kooperationen. Wichtig sei dabei, effektive und effiziente Strukturen für die Umsetzung der Ideen aufzubauen, so der Wunsch der Bürgermeister. Wolfgang Fuchs, Leader Manager für Unterfranken, war überrascht von den bereits vorhandenen interkommunalen Kooperationansätzen und verwies darauf, dass durch eine Leader-Förderung zusätzliche Impulse möglich seien.

Landrat rechnet mit Fördermitteln

Landrat Schwing zeigte sich zuversichtlich, dass die Bewerbung für das EU-Förderprogramm erfolgreich verlaufe. Das Bewerbungskonzept müsse voraussichtlich Anfang Mai 2008 im Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten eingereicht werden. Vorher werde es in einer gemeinsamen Sitzung des Kreisausschusses und der Bürgermeister präsentiert. Sein Dank galt der Sparkasse Miltenberg-Obernburg, welche die Durchführung der Klausurtagung unterstützte.



Die Bürgermeister entwickelten neue Ideen in vielen Themenbereichen für gemeinsame Kooperationen.

Verkehrsfreigabe Kreisstraße "MIL 17" Kirchzell-Preunschen

Im Rahmen eines Pressterrmines wurde die sanierte Kreisstraße MIL 17 nach Kirchzell-Preunschen offiziell für den Ver-



Verkehrsfreigabe der sanierten Kreisstraße MIL 17 nach Kirchzell-Preunschen.

kehr freigegeben. Die Fahrbahn der 3,1 Kilometer langen Strecke war vollständig erneuert worden. Die Kosten hierfür betragen 220.000 Euro.

Landrat Roland Schwing erläuterte, dass der schlechte Zustand der Fahrbahn und Bankette den Ausbau der Straße erforderlich gemacht hätten. Im Rahmen des Deckenbauprogrammes des Landkreises sei es möglich gewesen, die erforderlichen Haushaltsmittel für diese Maßnahmen bereitzustellen. Im Zuge des Ausbaus der Kreisstraße MIL 42 von Kirchzell-Buch bis zur Landesgrenze, wurden auch der Umbau und die Erneuerung der Abzweigung nach Preunschen notwendig. Dadurch habe sich ein weiterer Streckenausbau angeboten. Die Planung und Ausführung wurde vom Bauamt Aschaffenburg übernommen. „Mit dem Abschluss dieser Maßnahme zeigt der Landkreis Miltenberg, dass er seine Aufgabe zur Bereitstellung einer guten Verkehrsinfrastruktur erfüllt“, so Landrat Schwing.



V.l.n.r. BM Bieber; Weinprinzessin aus Großheubach Veronika Repp, Marina Wolf, die neue Fränkische Apfelkönigin; Landrat Dr. Ulrich Reuter, LR Schwing, Jessica Haas, die alte Fränkische Apfelkönigin, Karl-Ludwig Rostock, 1. Vorsitzender der Fränkischen Obstbauern e.V.

Viel los - beim Regionalen Apfelmarkt!



Miltenberg stand im Zeichen von Apfel und Streuobst

Mehr als 8.000 Besucher fanden am Sonntag, dem 14. Oktober, den Weg an das Miltenberger Mainufer, um den 8. Regionalen Apfelmarkt der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN zu besuchen. Bei rund 40 Ausstellern gab es wieder viel Wissenswertes zum Thema Apfel und Streuobst zu erfahren. Zeitweise war zwischen den Ständen und in den Zelten kein Durchkommen mehr.

Königlicher Besuch

Sehr großen Zuspruch hatte in diesem Jahr wieder die Apfelsortenausstellung der

Kreisverbände für Gartenbau und Landespflege, bei denen z.B. „Blenheimer Renette“, „Bürgstädter Roter“ oder „Riesen Boikenapfel“ vorgestellt wurden. Dort saßen auch die Pomologen, bei denen Interessierte die mitgebrachten Äpfel bestimmen lassen konnten. Für die kleinen Apfel-freunde gab es Hüpfburg, Apfelschießen, Strohballen-Kletterlandschaft, Kinderschminken, Basteltische und vieles mehr. Der Landschaftspflegeverband Miltenberg lud zu einem Streuobstquiz ein.

Überstrahlt wurde der 8. Regionale Apfelmarkt von königlichem Glanz: Im Rahmen der Eröffnung wurde die neue Fränkische Apfelkönigin, Marina Wolf aus Leidersbach, von Landrat Roland Schwing, Landrat Dr. Ulrich Reuter und Miltenbergs Bürgermeister Joachim Bieber gekrönt.

Grußwort zu den Feiertagen.

Ich bin sehr froh, dass es im Landkreis Miltenberg viele Bürgerinnen und Bürger und viele Vereine gibt, die aktiv sind und sich für Ihr Umfeld engagieren. Sei es für karitative Zwecke oder Freizeitgestaltung, sei es für Sport, Kultur oder Katastrophenschutz, für Kinder oder ältere Menschen. Freiwilliges Tun ist nicht selbstverständlich. Dieses freiwillige Tun bringt mehr Wärme und Menschlichkeit in unsere Gemeinschaft. Es zeigt, dass Mitmenschlichkeit und uneigennütziges Handeln bei uns noch tief verankert sind.

Am Ende des Jahres ist es mir ein Bedürfnis, allen Miltbürgerinnen und Miltbürgern herzlich für ihre - oft ehrenamtliche - Arbeit zum Wohle aller im Jahre 2007 zu danken.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2008 viel Gesundheit, Freude und Kraft im Alltag.

Ihr

Roland Schwing
Landrat

Stiftung Altenhilfe gewährt 48.000 Euro Zuschüsse

Förderzusagen an Zentrale Anlaufstelle bis 2010



In der Herbstsitzung des Kuratoriums der Stiftung Altenhilfe im St. Elisabethenstift Großheubach, wurde die Bewilligung von 48.000 Euro Zuschüssen an die stationären und ambulanten Altenpflegeeinrichtungen im Landkreis Miltenberg genehmigt.

Dadurch erhöht sich die Gesamtausschüttung im Jahr 2007 auf 99.000 Euro. Zu Beginn der Sitzung überreichte Bernhard



Landrat Roland Schwing und Bernhard Döring vom Lions Club bei der Spendenübergabe.

Döring im Auftrag des Lions Club Miltenberg-Amorbach eine Spende von 500 Euro an den Vorsitzenden der Stiftung Altenhilfe, Landrat Roland Schwing. Die Stiftung Altenhilfe wird auch für die „Zentrale Anlaufstelle für Senioren und pflegende Angehörige“ für die Jahre

2008, 2009 und 2010 jährlich 40.000 Euro bereitstellen, soweit nach Ausschöpfung von Fördermöglichkeiten durch Dritte und nach Abzug eines Eigenanteils der an dieser Stelle beteiligten Verbände und Einrichtungen ein ungedeckter Bedarf in mindestens dieser Höhe verbleibt.

Terminvormerker

Der nächste Regionale Apfelmarkt findet am 12. Oktober 2008 in Großostheim statt.

„Alle Jahre wieder ...“

Jetzt wieder Helfer gesucht!

„Alle Jahre wieder“ - da kommt nicht nur das Christkind, sondern beginnen schon bald nach den Feiertagen auch wieder die Planungen für die 8. landkreisweite **Flur-säuberungsaktion „Wir räumen unseren Landkreis auf“**.



In sehr vielen Gemeinden des Landkreises ist das alljährliche „Ramma-damma“ inzwischen zur löblichen Tradition geworden. Der Landkreis Miltenberg unterstützt diese Umweltpflegemaßnahme durch überregionale Organisation der Einsammlung und Entsorgung der Abfälle

und von Verpflegungsspenden. Durch diese kreisweite Organisation kann sich am Aktionstag jede Gruppe und jede/r Helfer/ in bewußt sein, dass sie/er nicht allein auf weiter Flur kämpft, sondern sich in einer Gemeinschaft von etwa 2 500 Mitstreiter/innen befindet. Überlegen sie schon jetzt, ob Sie nicht auch einmal oder - wie so viele - wieder mitmachen wollen und melden Sie sich, wenn die Organisatoren in Ihrer Gemeinde fragen:

Welcher Verein, welche Schulklasse oder auch Privatperson hilft mit, am Samstag, dem 15.03.2008, die Landschaft in Ihrer Gemeinde von unansehnlichen Abfallablagerungen zu befreien?

Bürgerservice

Ansprechpartner für die Aktion „Wir räumen unseren Landkreis auf“ sind Ihre Gemeindeverwaltung und im Landratsamt Miltenberg **Herr Fischer, Tel. 09371/501-380** oder **Frau Heim, Tel. 09371/501-386**; E-Mail-Kontakt abfallwirtschaft@lra-mil.de.

Wilde Wertstoffsammlungen

Abzocke gibt's auch beim Altmittel

Die andauernd hohen Wertstofflöse lassen nicht nur, wie jüngste Vorkommnisse auch in unserem Landkreis belegen, die Kupferdiebstähle boomen. Sie führen auch dazu, dass per Handzettel vermehrt Straßensammlungen für Schrott, Waschmaschinen, Geschirrpüler u. ä. angekündigt werden. Diese Sammlungen sind weder vom Landkreis Miltenberg in Auftrag gegeben noch mit ihm abgesprochen. Sie erfolgen häufig in einer rechtlichen Grauzone oder sind sogar illegal.

Und der Bürger ist der Dumme ...

Auch die Methoden dieser Sammler werden immer dreister. So gaben sich unlängst in Klingenberg private Sammler als Beauftragte des Landkreises aus und luden die zur Abholung bereitgestellten Elektrogeräte auf ihr Fahrzeug auf. Bei dieser Vorgehensweise handelt es sich um Diebstahl! Zudem lassen diese Sammler häufig minderwertige Schrottteile liegen und picken sich nur die „Rosinen“ heraus. Dies ist ein weiterer Anlass zu Ärger, weil der gutgläubige Bürger die Reste wieder aufräumen muss.



Wertstofflöse sollen allen zugute kommen

Nicht zuletzt laufen diese „wildern“ Sammlungen den Interessen des Landkreises zuwider. Unter anderem wegen der Schrottdiebstähle führt der Landkreis inzwischen eine Altschrottsammlung und eine Elektrogerätesammlung auf Abruf ohne zusätzliche Gebührenerhebung durch. Die Erlöse daraus tragen dazu bei, dass die Abfallgebühren niedrig gehalten werden. Die Abgabe von Altschrott an gewerbliche Schrottsammler schadet daher der Gemeinschaft der Abfallgebührenzahler.

Problemabfalltermine von Januar bis März 2008

Altenbuch	12.01.2008	08.30 - 09.30	Glascontainerplatz Hohe Bergstr.	Mainbullau	05.03.2008	14.00 - 14.30	Feuerwehrgerätehaus
Amorbach	26.01.2008	11.30 - 13.00	Parkplatz Schwimmbad	Miltenberg 1	26.01.2008	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände
Berndiel	30.01.2008	11.45 - 12.15		Miltenberg 2	26.01.2008	09.30 - 10.00	Mainparkpl. gegenüb. Esso-Tankst.
Beuchen	05.03.2008	11.30 - 12.00	Gemeinschaftshaus	Miltenberg 3	26.01.2008	10.30 - 11.00	Platz v. d. städt. Bauhof
Boxbrunn	05.03.2008	12.45 - 13.15	Kirchplatz	Mömlingen	08.03.2008	11.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle
Breitenbrunn	12.03.2008	08.00 - 08.45	Parkplatz Spessarthalle	Monbrunn	30.01.2008	08.00 - 08.30	Bushaltestelle
Breitenbuch	09.01.2008	08.00 - 08.30	Wiegehaus	Mönchberg	16.02.2008	08.30 - 10.00	Parkplatz am Schwimmbad
Buch	09.01.2008	12.30 - 13.00	Feuerwehrgerätehaus	Neudorf	30.01.2008	09.45 - 10.15	Feuerwehrgerätehaus
Bürgstadt 1	15.03.2008	08.00 - 08.30	Parkplatz Tabakhalle	Neuenbuch	23.01.2008	10.00 - 10.30	Platz am Jugendheim
Bürgstadt 2	15.03.2008	09.00 - 10.00	Festplatz	Niedernberg 1	20.02.2008	10.00 - 11.00	Parkplatz Schule
Dorfprozelten	12.01.2008	10.00 - 11.00	Festplatz	Niedernberg 2	20.02.2008	11.30 - 12.00	Parkplatz Sportplatz
Dorfprozelten	15.03.2008	12.15 - 14.15	Festplatz	Obernburg 1	09.02.2008	08.30 - 09.30	Parkplatz Stadthalle
Dornau	16.01.2008	14.00 - 14.30	Lindenstraße	Obernburg 2	09.02.2008	10.00 - 10.30	Parkpl. J.-Obernburger -Schule, Oberer-Neuer -Weg
Ebersbach	16.01.2008	12.00 - 12.30	Platz i. d. Floßgasse	Obernburg 3	09.02.2008	11.00 - 11.30	Im Weidig 21 (Bauhof)
Eichelsbach	13.02.2008	08.00 - 08.30	Haus der Bäuerin	Ottorfszell	09.01.2008	10.00 - 10.30	Spielplatz
Eichenbühl	27.02.2008	13.00 - 14.00	Parkplatz am Sportplatz	Pföhlbach	27.02.2008	08.00 - 08.30	Parkpl. Gastst. „Unkel August“
Eisenbach	09.02.2008	12.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle	Preunschen	09.01.2008	13.30 - 14.00	Feuerwehrgerätehaus
Elsfeld 1	19.01.2008	10.00 - 10.30	Ulmenstraße	Reichartshausen	30.01.2008	11.00 - 11.30	Wiegehaus
Elsfeld 2	19.01.2008	11.00 - 12.00	Parkplatz Beachpark	Richelbach	27.02.2008	12.00 - 12.30	Glascontainerstandplatz Feuerwehrhaus
Elsfeld 3	19.01.2008	12.30 - 13.00	Parkplatz Dammsfeld	Riedern	27.02.2008	10.00 - 10.30	Parkplatz Neue Brücke
Erlenbach 1	16.02.2008	10.30 - 11.30	P + R - Platz am Bahnhof	Röllbach	12.03.2008	13.45 - 14.45	Parkplatz Friedhof
Erlenbach 2	16.02.2008	12.00 - 12.30	Berliner Str.- Bushaltestelle Saarlandstr.	Röllfeld	20.02.2008	08.00 - 09.00	Parkpl. Turnhalle
Erlenbach 3	16.02.2008	13.00 - 13.30	Dr.-Strube-Platz	Roßbach	16.01.2008	08.30 - 09.00	Platz am Feuerwehrgerätehaus
Faulbach	23.01.2008	08.00 - 09.30	Parkplatz Turnhalle	Rück	13.02.2008	14.00 - 14.30	Glascontainerstandpl. neue Schule
Fechenbach	23.01.2008	11.00 - 12.45	Südspessarthalle	Rüdenau	15.03.2008	10.30 - 11.30	Rathaus
Großheubach	23.02.2008	12.00 - 14.00	Festplatz	Schippach (MIL)	30.01.2008	12.30 - 13.00	ehem. Milchsammelstelle
Großwallstadt	20.02.2008	13.00 - 14.00	Marienplatz	Schippach (Rück)	13.02.2008	13.00 - 13.30	Festplatz
Guggenberg	27.02.2008	09.00 - 09.30	Bauhof	Schmachtenberg	12.03.2008	12.45 - 13.15	Feuerwehrgerätehaus
Hambrunn	05.03.2008	08.00 - 08.30	Kirche	Schneeberg	05.03.2008	10.00 - 11.00	Feuerwehrgerätehaus
Hausen	19.01.2008	08.30 - 09.30	Parkplatz am Friedhof	Soden	16.01.2008	13.00 - 13.30	Parkplatz Kirche
Heppdiel	30.01.2008	13.15 - 13.45	Sportheim	Sommerau	12.03.2008	11.45 - 12.15	Parkplatz Friedhof
Hobbach	12.03.2008	10.15 - 11.15	Zufahrt Feuerwehrgerätehaus	Stadtprozelten	12.01.2008	11.30 - 13.30	Parkplatz Bahnhof
Hofstetten	13.02.2008	09.00 - 09.30	Parkplatz Sporthalle	Sulzbach	01.03.2008	08.30 - 10.30	Spessarthalle
Kirchzell	09.01.2008	11.00 - 12.00	Feuerwehrgerätehaus	Umpfenbach	27.02.2008	11.00 - 11.30	Vorplatz Gutshof
Kirschfurt	23.01.2008	13.00 - 13.30	Parkplatz Friedhof	Volkersbrunn	16.01.2008	09.30 - 10.00	Parkplatz Kirche
Kleinheubach 1	23.02.2008	09.30 - 10.30	Sportplatz	Watterbach	09.01.2008	09.00 - 09.30	Gasth. „Zur Einkehr“
Kleinheubach 2	23.02.2008	11.00 - 11.30	Friedhof	Wenschkorf	30.01.2008	08.45 - 09.15	Feuerwehrgerätehaus
Kleinwallstadt 1	13.02.2008	10.00 - 11.00	Wallstadthalle	Wildensee	12.03.2008	09.15 - 09.45	Glascontainerstandplatz
Kleinwallstadt 2	13.02.2008	11.30 - 12.30	Festplatz	Windischbuchen	30.01.2008	14.00 - 14.30	Parkplatz Gasthaus Hufeisen
Klingenberg	01.03.2008	11.30 - 13.00	An der Einladung	Wörth	08.03.2008	08.00 - 10.00	Bahnhofsvorpl. a. d. Güterhalle
Laudenbach	23.02.2008	08.00 - 09.00	Platz v. d. Feuerwehrgerätehaus				
Leidersbach	16.01.2008	10.30 - 11.30	Parkplatz Festhalle				



Öffnungszeiten

Landratsamt Miltenberg

Mo. und Di.: 8 – 16 Uhr durchg.
Mittwoch: 8 – 12 Uhr
Donnerstag: 8 – 18 Uhr durchg.
Freitag: 8 – 13 Uhr
Telefon 0 93 71/5 01 - 0

Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße; 63928 Eichenbühl-Guggenberg
Tel. 0 93 78/7 40 – Fax 0 93 78/17 13
Dienstag 9 – 16 Uhr; **Donnerstag** 12.30 – 16 Uhr
Freitag 9 – 16 Uhr
in geraden Kalenderwochen: Samstag 8 – 12 Uhr

Müllumladestation Erlenbach

Südstraße 2
63906 Erlenbach
Tel. 0 60 22/61 43 67 – Fax 0 60 22/61 43 68
Montag - Freitag 8 – 16 Uhr
Samstag 8 – 12 Uhr

Ab 01.01.2008 12 weitere Landkreisgemeinden bei ZAG

Darauf müssen Sie jetzt achten:

Zum 01.01.2008 werden weitere Gemeinden an die ZAG (Zentrale Abfallgebührenstelle) angeschlossen: Altenbuch, Amorbach, Dorfprozelten, Eichenbühl, Kirchzell, Kleinheubach, Laudendach, Mönchberg, Röhlbach, Rüdenau, Stadtprozelten und Weilbach. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt die **Abrechnung der Abfallgebühren durch die ZAG beim Landratsamt Miltenberg**.

Auch die Um-, Ab- und Anmeldung von Abfallbehältnissen oder die Bestellung von Entleerungen für Umleerbehälter erfolgt dann unmittelbar bei der ZAG. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Ihrer Gemeindeverwaltung helfen - insbesondere in der Anfangszeit - gerne weiter. Restmüllsäcke, Grüngutsäcke und Gebührenbanderolen können Sie weiterhin bei Ihrer Gemeindeverwaltung erwerben.



Und so können Sie den Anschluss Ihrer Gemeinde an die ZAG mit unterstützen:

■ Sollten Sie nicht mehr Eigentümer eines Grundstücks sein und wurden dennoch angeschrieben, informieren Sie bitte die MitarbeiterInnen der ZAG - bevorzugt schriftlich oder per mail -, damit die Eigentümerdaten berichtigt werden können.

■ Sind Sie Eigentümer eines Grundstücks in einer neuen ZAG-Gemeinde und haben bisher keine Info-Post erhalten, setzen Sie sich bitte umgehend mit der ZAG in Verbindung.

■ Wichtig: Schicken Sie die der Info-Post beifügte Einzugsermächtigung für die Abfallgebühren zurück. Gegenüber der Gemeindeverwaltung abgegebene Einzugsermächtigungen für Abfallgebühren verlieren mit dem Anschluss an die ZAG ihre Gültigkeit.

Bürgerservice

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die MitarbeiterInnen bei der ZAG:
Fax: 09371/501 79 262
E-Mail: zag@lra-mil.de

Fragen zur Abfallentsorgung richten Sie bitte an die Abfallberater:
abfallwirtschaft@lra-mil.de

Überfüllte Mülltonnen bleiben ungeleert

Dieses Ärgernis können Sie vermeiden!

Bereits seit Mai machte die Landkreisverwaltung immer wieder darauf aufmerksam, dass die Mülltonnen nur mit geschlossenem Deckel zur Abfuhr bereitgestellt werden dürfen. Über Berichte in der Presse, in den Amtsblättern der Gemeinden und in blickpunkt MIL hinaus, wurden durch das Abfuhrunternehmen auch Hinweiszettel an überfüllten Mülltonnen angebracht. Immer wieder wurde bei all dem darauf hingewiesen, dass Mülltonnen mit nicht geschlossenem Deckel ab dem 01.10.07 stehen bleiben.

Jetzt wird Ernst gemacht

Leider haben dies wohl noch nicht alle Bürgerinnen und Bürger ernst genommen, so dass seit dem 01.10. doch einige Restmülltonnen ungeleert stehen bleiben mussten. In diesen Fällen bleibt Betroffenen nichts anderes übrig, als die Entsorgung mit kostenpflichtigen Müllsäcken des Landkreises sicherzustellen.

Verhandeln hilft nicht

Der Landkreis Miltenberg und das ausführende Abfuhrunternehmen werben erneut um das Verständnis der Bürger für das rigorose Vorgehen. Diskussionen darüber, wie weit die Mülltonne geöffnet war, füh-

ren nur zu Streit um Millimeter. Vielmehr sollen die Gründe für das Stehenlassen überfüllter Mülltonnen hier noch einmal unterstrichen werden:



- 1. Unfallverhütung** (herausfallende Gegenstände können den Lader verletzen)
- 2. Hygiene** (herausfallender Müll, der den Lader trifft, ist auch ohne Verletzung immer eklig)

3. Gebührengerechtigkeit (jeder muss die für seine Verhältnisse angemessene Mülltonne bezahlen, für Ausnahmefälle gibt es immer Lösungen)

4. Sortierpflicht (bitte beachten Sie auch weiterhin die Vorschriften zur Abfalltrennung!)

Bürgerservice:

Fragen zur Mülltonnengröße, zur Sortierung oder ganz allgemein zur Abfallwirtschaft beantworten Ihnen die Abfallberater gerne. Sie erreichen sie unter folgenden Telefonnummern:
Herr Fischer 09371/501-380
Herr Gutsch 09371/501-381
Frau Dr. Vieth 09371/501-384
Herr Dr. Kohlmann 09371/501-385



Die Messe-Delegation vom Bayerischen Untermain.

Miltenberger Immobilien- highlights auf der EXPO REAL

Landkreis besticht im weltweiten Wettbewerb

Auf der EXPO REAL 2007 in München, einer der weltgrößten Gewerbeimmobilienmessen, präsentierten sich heuer 1.740 Unternehmen aus 412 Ländern. Das sind 100 Unternehmen mehr als im Jahr 2006. Die Internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien stößt damit auf immer größere Resonanz. 432 dieser Unternehmen stammen aus dem Ausland. Damit liegt die EXPO REAL im Trend des großen internationalen Interesses am deutschen Immobilienmarkt.

Werben für den Wirtschaftsstandort

Auf der Münchner Messe präsentierte Landrat Roland Schwing Immobilienhighlights aus dem Landkreis Miltenberg. Auf dem Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsförderung Region Frankfurt RheinMain stellte er den Messebesuchern die Vorzüge des Wirtschaftsstandortes

Landkreis Miltenberg vor. Gemäß dem Motto „Die Bayern in Rhein Main“, rundete ein Weißwurstfrühstück die Präsentation ab.

Zentral gelegen und fit für die Zukunft

Landrat Schwing nannte in seinem Vortrag diese Vorzüge des „lebens- und liebenswerten“ Landkreises Miltenberg im Drei-Länder-Eck beim Namen: Dank seiner zentralen Lage in Deutschland mit guten Verkehrsverbindungen und hoher Lebensqualität, verfüge der Landkreis über hervorragende Standortfaktoren.

Als Neuheit konnte er die jüngst unterzeichnete Kooperation von Mainsite Services, der Betreiber- und Servicegesellschaft des Industrie Center Obernburg und dem bayernhafen Aschaffenburg für ein gemeinsames Standortmarketing verkünden.

Entsorgung von Elektro-Speicherheizgeräten Neuer Vertragspartner für den Landkreis Miltenberg

Wie bereits in der letzten Ausgabe von „blickpunkt MIL“ berichtet, ist die Entsorgung von Elektro-Speicherheizgeräten (ESH) kostenpflichtig. Dies gilt sowohl für asbesthaltige, als auch für asbestfreie Geräte. Denn weitere umwelt- und gesundheitsgefährdenden Bestandteile in beiden Bauvarianten, wie chromathaltige Kernsteine oder PCB-haltige elektrische Bauteile, erfordern jeweils die Entsorgung durch eine Fachfirma.



519, sowie die notwendigen Genehmigungen, wie z.B. Transportgenehmigung nach Transportgenehmigungsverordnung (TGV) oder Sammelentsorgungsnachweis. Die Firma Klopsch kann ESH zuhause abholen bzw. als Ganzes fachgerecht aus der Wohnung ausbauen. Die Entsorgungskosten richten sich dann nach Anzahl, Gerätegröße und gewünschtem Leistungsumfang (Ausbau oder nur Abholung). Gegen Aufpreis werden die Geräte auch staubdicht verpackt. Die Rechnung erhalten Sie als Auftraggeber direkt von der Entsorgungsfirma. Natürlich können ESH für eine Gebühr von 150 Euro pro Gerät auch weiterhin an der Müllumladestation in Erlenbach oder auf der Kreismülldeponie in Guggenberg anliefern werden.

Seit September 2007 hat der Landkreis Miltenberg dazu einen neuen Vertragspartner. Es handelt sich um die Firma Klopsch Asbestsanierung aus 91220 Schnaitach. Die Firma Klopsch ist seit 1995 im Bereich der Asbestsanierung und -entsorgung tätig. So besitzt sie die erforderliche Sachkunde nach TRGS (Technische Richtlinie Gefahrstoffe)

Bürgerservice:

Weitere Informationen zu dieser Thematik erhalten Sie beim Umweltamt des Landratsamtes Miltenberg, Tel. 09371/501-385; -384.

Die neuen Bürger im Landkreis Miltenberg.



Feierstunde zur Einbürgerung im Landkreis Miltenberg

Landrat überreicht Einbürgerungsurkunden

Im Landratsamt Miltenberg wurde die Einbürgerung von 32 Neubürgern im Rahmen einer Einbürgerungsfeier festlich begangen. Landrat Roland Schwing überreichte 30 Männern und Frauen ihre Einbürgerungsurkunde, mit der sie die deutsche Staatsangehörigkeit erhielten. Zwei weiteren ehemals ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wurde diese Urkunde bereits in den letzten Wochen ausgehändigt. Gemeinsam haben alle ihr Bekenntnis zum Grundgesetz ausgesprochen.

„Die Staatsbürgerschaft zu wechseln, ist sicher eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben“ würdigte Landrat Schwing

den Schritt der Neubürger. „Sie haben Vor- und Nachteile des Wechsels gegeneinander abgewogen und sind zu dem Ergebnis gekommen, Deutsche und Deutscher sein zu wollen. Dies freut mich sehr, da es auch für uns Deutsche eine Ehre ist, wenn Sie unseren Staat für so lebenswert erachten, dass sie für immer hier bleiben wollen.“

Den Weg der Einbürgerung gehen im Landkreis Miltenberg jedes Jahr fast 200 Personen. Es gibt ca. 11.000 Ausländer im Landkreis.

Damit hat der Landkreis Miltenberg einen der höchsten Ausländeranteile unter den bayerischen Landkreisen.

Sozialwegweiser via Internet

Soziale Themen jetzt schnell und einfach anklicken

Seit Ende August 2007 steht für den Landkreis Miltenberg im Internet unter www.sozialnetz-miltenberg.de ein Sozialwegweiser zur Verfügung. Dieser ist eine Initiative von ARGE und Landkreis Miltenberg sowie dem Arbeitslosentreff des Diakonischen Werkes Untermain. Seine Betreuung und Pflege erfolgt durch dessen „Café fifty“ in Obernburg.

Einfaches Zurechtfinden ist garantiert

Die neue Internet-Plattform bietet wichtige und nützliche Informationen zu zahlreichen sozialen Themen und Bereichen, wie zum Beispiel Arbeitslosigkeit, Behinderung, Kinderbetreuung, Wohnen und Unterkunft, Schuldnerberatung, Sucht usw.. Alle Themen sind

sowohl nach Suchbegriffen geordnet, als auch über freie Stichwortsuche zu finden. Darüber hinaus enthält sie Hinweise auf



Frau Sauer bei der Arbeit.

aktuelle Termine und Veranstaltungen. Eintragungswünsche können aus der Sozialnetz-Seite heraus direkt übermittelt werden. Ein vorbereitetes Kontaktformular ermöglicht eine schnelle Kontaktaufnahme

mit dem Betreiber der Webseite. Die Informationen stehen jedem Internetnutzer rund um die Uhr zur Verfügung. So sind sie für jedermann eine echte Hilfe und Zeitersparnis - für Rat- und Hilfesuchende ebenso, wie für Professionelle von Beratungsstellen.



Foto links: Gasträum

Die besten Seiten der Region



- umfangreicher
Veranstaltungskalender
- kompetente
Verbraucherinformation
- großer privater
Kleinanzeigenmarkt



Wir beraten Sie gerne über die wöchentlichen Werbemöglichkeiten!



Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-0, Fax: 09371/955-155
www.news-verlag.de

Entsorgung für die Zukunft

Wir sind dabei!

Bei der Entsorgung oder beim Recycling.
Ob im kommunalen Auftrag oder für Gewerbe und Industrie.

Mit modernster Technik und 40 Jahren Erfahrung in allen Fragen der Entsorgung.

SITA Kommunal Service West GmbH
Industriestraße 4a
63927 Bürgstadt
Tel.: 0 93 71 / 97 31-0
Fax: 0 93 71 / 97 31-11
sk.s.buergstadt@sita-deutschland.de
www.sita-deutschland.de





Hotel und Landgasthof Inhaber: Ulrike Schwab

Heimathenhof

- Seminarräume mit moderner Ausstattung
- Komfortzimmer mit Balkon, Telefon, Internet-Zugang, Sat-TV, Minibar
- Gasträume im Landhausstil mit Südterrasse auch für Ihre Feierlichkeit
- Kinderspielplatz, Wildgehege

Heimathenhof 2 - 63872 Heimbuchenthal
Telefon: 0 60 92/9 71 50 - Telefax: 0 60 92/56 83
www.heimathenhof-online.de - eMail: info@heimathenhof-online.de

KJR - Saftmobil-Messeaktion „Be hard - drink soft“ 2007

Verkaufspavillon kann geliehen werden!

„Be hard - drink soft“, unter diesem Motto stand das Saftmobil des Landkreises Miltenberg auf der diesjährigen Michaelismesse. Diese Aktion des Kreisjugendrings Miltenberg in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle Landratsamt Miltenberg ermöglichte es den Mitgliedsverbänden des Kreisjugendrings, sich und ihre Arbeit einem breiten Publikum zu präsentieren. Außerdem wurde eine alkoholfreie Getränkealternative zu jugend- und familiengerechten Preisen angeboten.



Danke an zahlreiche helfende Hände!

Betreut wurde das Saftmobil an den Messetagen von den Mitgliedsverbänden Trachtenjugend (24. u. 25.08.), Feuerwehrjugend Weckbach (26.8.), Jugendrotkreuz Eschau (27.08.), Schützenjugend Bürgstadt (28.08., 29.08.), Feuerwehrjugend Bürgstadt (30.08., 31.08.), Bund der Katholischen Deutschen Jugend BDKJ (01.09.), dem Kreisverband des Jugendrotkreuzes (02.09.) sowie dem Vorstand des Kreisjugendrings und der Suchtpräventionsstelle im Landratsamt Miltenberg.

Bürgerservice

Das Saftmobil des Landkreises kann u.a. von Vereinen oder Verbänden über das Jugendrotkreuz ausgeliehen werden. Es soll dazu anregen, auf Veranstaltungen attraktive, alkoholfreie Drinks zu günstigen Preisen anzubieten. Das Saftmobil ist ein sechseckiger Verkaufspavillon mit allem Zubehör zum Betrieb eines Saftstandes, komplett auf einem Anhänger verstaubt. Weitere Infos zum Saftmobil und der Messeaktion „Be hard - drink soft“ gibt's im Internet unter www.suchtpraevention.kreis-mil.de oder auf der Homepage des Kreisjugendrings unter www.kjr-miltenberg.de

Landesbehindertenbeauftragte besucht Landkreis Miltenberg

Im November besuchte die Behindertenbeauftragte der bayerischen Staatsregierung, Frau Anita Knochner aus Rosenheim, Landrat Roland Schwing im Landratsamt Miltenberg.

Vielfältige Hilfestellungen im Landkreis

Landrat Roland Schwing stellte das breite und vielfältige Angebot der Behinderten- und Wohlfahrtsverbände an Diensten und Einrichtungen im Landkreis heraus und lobte deren großen Einsatz und unermüdeliches Engagement sowohl für die Behinderten, als auch für ihre Familien und Angehörigen.

Als Beispiel für gelungene und erfolgreiche Vernetzung und Netzwerke nannte er außerdem den 1995 gegründeten Arbeitskreis „Selbsthilfe und Gesundheit“, in dem inzwischen über 100 Selbsthilfegruppen aus dem Landkreis und der Region sehr lebendig und äußerst aktiv zusammenarbeiten.

Bürgerservice:

Ihr Ansprechpartner für Behindertenangelegenheiten im Landkreis Miltenberg:
Dr. Erwin Dittmeier, kommunaler Behindertenbeauftragter,
Tel. 09371/501-553, E-Mail: behindertenbeauftragter@lra-mil.de.

Neue Projekte für das kommende Jahr

Für das Jahr 2008, so Landrat Schwing, stehen u.a. die Arbeitsaufnahme des regionalen Runden Tisches im Rahmen des Projektes „Vernetzung Arbeitsmarkt für schwerbehinderte Menschen“, der Internetauftritt eines digitalen Wegweisers für Menschen mit Behinderung sowie ein großes Integrationsfest für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung an.



Landrat Roland Schwing, Anita Knochner, Dr. Erwin Dittmeier (v.l.n.r.).

Appell an die Männer

Gesundheitstag in der Frankenhalle in Erlenbach

Zahlreiche Besucher folgten am ersten Oktobersonntag der Einladung des Gesundheitsamtes in die Frankenhalle in Erlenbach. Dort fand unter dem Motto „Männer-Gesundheit“ der 16. Gesundheitstag statt.

Auto gepflegter als eigene Gesundheit?

Landrat Roland Schwing appellierte in seiner Eröffnungsrede an seine „Geschlechtsgenossen“, sich mehr um ihre Gesundheit zu kümmern und die vorhandenen Vorsorgeangebote wahrzunehmen. Das sogenannte „starke Geschlecht“ kümmere sich mehr um sein Auto und sehe die Medizin vor allem als Reparatur- und weniger als Servicedienstleister. Grußworte sprachen außerdem Erlenbachs Bürgermeister Michael Berninger und Dr.

Eberhard Laas von der Bezirksstelle Unterfranken der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns.

Angebote zur Förderung und Vorsorge

Rund 20 Kooperationspartner informierten über zahlreiche und vielfältige Angebote und Möglichkeiten zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit von Männern. Darunter waren die lokale Ärzte- und Apothekerschaft, die Kliniken Miltenberg-Erlenbach GmbH, die Krankenkassen über verschiedene Beratungsstellen und Wohlfahrtsverbände, bis hin zum Selbsthilfe-Arbeitskreis im Landkreis bzw. in der Region. Auf besonders großes Interesse stießen die Informations- und Beratungsstände, an denen Blutzucker- und Blutfettbestimmungen durchgeführt wurden.



„Männer-Gesundheit“ hieß das Thema des 16. Gesundheitstages, der in diesem Jahr in der Erlenbacher Frankenhalle stattfand.

Das Krankenhaus Miltenberg zieht im Januar 2008 um

Für den 30. Januar 2008 ist der Umzug in das neue Krankenhaus vorgesehen. Nach etwa 14 Monaten Bauzeit wird der Neubau im Januar fertig gestellt. Am Samstag, den 26. Januar 2008, ist in der neuen Tele-Portal-Klinik Miltenberg, Breitendieher Strasse 32, ein „Tag der offenen Tür“ geplant.

Im neuen Krankenhaus stehen insgesamt drei OP-Säle, 72 Betten auf den internistischen und chirurgischen Stationen sowie 14 Betten in der Tagesklinik den Patienten zur Verfügung. Auch in der Tele-Portal-Klinik Miltenberg ist die Notaufnahme an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr für Notfälle geöffnet.

Die neue Tele-Portal-Klinik in Miltenberg wird zusammen mit dem Krankenhaus in Erlenbach die fachgerechte Patientenversorgung für den Landkreis Miltenberg

sicherstellen. Hierzu steht dem Klinikpersonal modernste medizintechnische Ausstattung für die Behandlung der Patienten zur Verfügung.

Das Konzept der Tele-Portal-Klinik steht für die Sicherung einer flächendeckenden Krankenhausversorgung auf einem hohen medizinischen Niveau durch (auch telemedizinische) Anbindung an die Kompetenz größerer Krankenhäuser. Das bedeutet, dass ein Facharzt in der Universitäts- oder einer anderen Großklinik zugeleitete Bilder und Informationen der Kollegen aus der Tele-Portal-Klinik bewertet und mit Empfehlung zur weiteren Behandlung des Patienten beantwortet. Dadurch können die meisten Patienten an Ort und Stelle behandelt werden, die übrigen werden ohne Verzögerung in die entsprechende Schwerpunkt-Abteilung verlegt.



WESTANSICHT

Veranstaltungswoche „Prävention rechtsextremistisch-motivierter Gewalt“

Neuesten Erkenntnissen zufolge haben sich im Zeitraum eines Jahres die rechtsextremistisch motivierten Gewaltübergriffe in Deutschland nahezu verdoppelt. Aus diesem Grund veranstalteten der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz in Kooperation mit der Kommunalen Jugendarbeit im Landratsamt Miltenberg sowie dem Jugendzentrum und der Barbarossa Hauptschule Erlenbach eine große Projektwoche zum Thema „Prävention rechtsextremistisch motivierter Gewalt“.

Zahlreiche Workshops angeboten

Im Jugendzentrum Erlenbach fanden im Rahmen dieser Projektwoche zwei Workshops zum Thema „Interkulturelles Training“ und ein Seminar statt, welches über rechtsextremistische Symboliken, Zeichen sowie die Musik der Szene informierte. Für Schulklassen wurden außer dem weitere Workshops angeboten: Im Projekt „Mach Dich frei!“ wurden Schülerinnen und Schüler gegenüber Gewalt und Rechtsradikalismus sensibilisiert. Im Theaterpädagogischen Projekt „Romeo und Julia“, setzten sich die Klassen mit dem Thema „Toleranz und Ausländerfreundlichkeit“ auseinander - ausgehend von der tragischen Liebesgeschichte Shakespeares.



Ausstellungen voller Informationen

Ein weiterer Baustein der Präventionswoche stellten die Ausstellungen zum Thema dar: Drei Ausstellungen zeigten Informationen zu rechtsextremistischen (Jugend-)Organisationen, Parteien, Ideologien und deren Zielen. Die Schautafeln verdeutlichten Präventionsmöglichkeiten und waren der interessierten Öffentlichkeit am 13. und 14. November in den Abendstunden zugänglich. Durch die Ausstellungen führten jeweils die Kom-

munale Jugendarbeit und der Erzieherische Kinder- und Jugendschutz im Landratsamt Miltenberg, das Jugendzentrum Erlenbach sowie an einem Tag Frank Schallenberg, Fachreferent des Bayerischen Jugendrings KdÖR.

Der Dank des Veranstalters gilt der Hauptschule Erlenbach und dem Jugendzentrum Erlenbach für die persönliche Unterstützung sowie für die Möglichkeit der Nutzung der Räumlichkeiten.

Vermehrt Schäden durch die Kräfte der Natur

Aber welche Versicherung zahlt dann was?

Wetterextreme durch den Klimawandel nehmen zu. Schäden aus solchen Elementarereignissen können extreme Ausmaße annehmen. Die Gefahr, durch Hochwasser oder Sturzfluten in Not zu geraten, ist heute sogar größer, als durch Feuer Schäden zu erleiden. Nur eine Elementarschaden-Versicherung bietet bei Überschwemmungen (auch bei Starkregen), Hochwasser, Schneedruck, Lawinen, Erdbeben, Erdfall und Erdbeben finanziellen Schutz.

Informieren und richtig versichern

Bei einem Elementarschaden übernimmt die Versicherung die Kosten für alle notwendigen Reparaturmaßnahmen sowie Aufräumungskosten. Wenn das Haus komplett zerstört wurde, kommt die Versicherung sogar für den Wiederaufbau auf. Für Hagel- und Sturmschäden (ab Windstärke 8) an Gebäuden und Hausrat kommen die Gebäude- und die Hausratversicherung auf. Eine Kfz-Teil- oder Vollkaskoversicherung ersetzt nicht nur Schäden, die direkt durch die Überschwemmung, den Sturm oder Hagel am Fahrzeug entstanden sind. Der Versicherungsschutz umfasst auch Beschädigungen durch umherfliegende Gegenstände wie Ziegel oder Äste. Die Elementarschaden-Versicherung kann also als sinnvolle Ergänzung zu einer bestehenden Gebäude- und Hausratversicherung abgeschlossen werden.



Entdecken Sie die besten Seiten der Region!

Umfrage zur Akzeptanz und Nutzung der Anzeigenzeitungen Wochenblatt und Schaufenster im Landkreis Miltenberg.

NEWS VERLAG
Erfolg gestalten

Stefan Rüttiger und Charles Henri Rüttiger GbR
Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-0, Fax 09371/955-155
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr

Wochenblatt und Schaufenster sind ideale Werbeträger im Landkreis Miltenberg.

Auszug unserer Leserumfrage

98,99 %

aller Landkreisbewohner kennen Wochenblatt und Schaufenster.

96,46 %

bekommen diese regelmäßig wöchentlich zugestellt.

94,12 %

haben sie ordentlich im Briefkasten/Zeitungsrohr, an der Wohnungstür.

81,54 %

lesen 1/4 bis 1 Stunde darin, um sich über Geschehen und Angebote zu informieren.

57,29 %

nutzen Anzeigen und Prospektwerbung für die Einkaufsplanung.

Daten der Erhebung: Die Erhebung wurde vom NEWS Verlag im Frühjahr 2006 durchgeführt. Anlage, Durchführung und Berichterstattung der Erhebung richten sich nach dem Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft, Bonn vorgegebenen ZAW Rahmenschema für Werbeträger-Analysen.

Grundgesamtheit: Die der Umfrage zu Grunde liegende Grundgesamtheit bezieht sich auf die dauerhaft im Landkreis Miltenberg inklusive Stadt Freudenberg lebende/wohnende Bevölkerung über 15 Jahre. Grundgesamtheit = 112.132 Menschen über 15 Jahren (ohne 23.447 Kinder und Jugendliche unter 15) Quellen: Bayerisches Landesamt für Statistik und Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stand 2006.

Stichprobe: Als Stichprobenmethode wurde das Quotenwahlverfahren verwendet. Quellen für die Quotenberechnung: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, Kennziffer A13-1J2003, www.unterfranken-in-zahlen.de; Stand 13.03.06 – ein Service der Regierung von Unterfranken. Auflagenstatistik je Ort NEWS Verlag Stand Mai 2006

Stichprobenumfang errechnet mit: Aussagewahrscheinlichkeit 94,48 %, Sicherheitsgrad = $n \pm 1,59$; Merkmal Auflage Teil Mil. 40 %; Merkmal Auflage Teil Obb. 60 %; Stichprobenumfang = $n \pm 199$

Untersuchungszeitraum: 30.03.2006 bis 11.05.2006

Untersuchungsregion: Landkreis Miltenberg + Stadt Freudenberg

Gewichtung nach Quotenmerkmalen

Deutsche: 91 % Landkreis (soll), 94 % Erhebung (ist); **Ausländer:** 9 % Landkreis (soll), 6 % Erhebung (ist); **arbeitslos:** 8 % Landkreis (soll), 6 % Erhebung (ist); **arbeitend:** 92 % Landkreis (soll), 94 % Erhebung (ist); **über 65 J alt:** 20 % Landkreis (soll), 15 % Erhebung (ist); **50 J. - u. 65 J.** 21 % Landkreis (soll), 25 % Erhebung (ist), **40 J. - u. 50 J.** 19 % Landkreis (soll), 19 % Erhebung (ist), **30 J. - u. 40 J.** 20 % Landkreis (soll), 21 % Erhebung (ist), **25 J. - u. 30 J.** 7 % Landkreis (soll), 7 % Erhebung (ist); **18 J. - u. 24 J.** 8 % Landkreis (soll), 6 % Erhebung (ist); **15 J. - u. 18 J.** 5 % Landkreis (soll), 7 % Erhebung (ist); **Frauen** 50 % Landkreis (soll), 51 % Erhebung (ist); **Männer** 50 % Landkreis (soll), 49 % Erhebung (ist)

Wohnortsgröße: Auflage/Ort Menge je Ort gewichtet nach Auflage in Stadt, Umland und ländliche Flächen

Die Quote entspricht in der Stichprobe der Grundgesamtheit. Die Auswahl der Probanden erfolgte mittels fest vorgegebenem Quotenplan je Interviewer.

Kontrollen und Feldarbeit: Vorbereitende Schulung der 10 Interviewerinnen. Zuweisung der Quotenpläne und gleichmäßige Aufteilung der Interviewer im Befragungsgebiet. Schriftliches standardisiertes Interview im Haushalt des Probanden. Wiedergabe des schriftlichen Wortlautes durch den Interviewer (weitestgehender Bias Ausschluss). Plausibilitätskontrolle der eingegebenen Kontrollfragen bei der Auswertung der Fragebögen. Fehlerhafte Fragebögen wurden vom Ergebnis ausgeschlossen.

Eine Rose als "Reminder"

Das Thema AIDS ist noch immer aktuell

Anlässlich des Welt-Aids-Tages am 1. Dezember, informierten die Schwangerenberatung am Landratsamt Miltenberg die BürgerInnen in Miltenberg im Rahmen der AIDS-Prävention über die Krankheit, ihre Ansteckungswege und mögliche Hilfsangebote. Der Weihnachtsmarkt hatte gerade seine Tore geöffnet, und so waren viele Churfranken zum Einkaufen, Bummeln oder zum Glühwein trinken in die Kreismetropole gekommen. Bei all solcher Heiterkeit fiel es daher nicht leicht, sich auf das Thema AIDS und seine Folgen einzulassen. Und doch waren viele BürgerInnen am Thema interessiert und nahmen die vielfältigen Informationsmaterialien und Give aways mit - wie auch eine „Rose als Reminder“, als Erinnerung, damit AIDS über den Moment hinaus im Gedächtnis bleiben sollte.

Bürgerinfo:

Hier erhalten Sie Rat und Hilfe:
Landratsamt Miltenberg
Gesundheitsamt, Dr. Hubert Hortig,
Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg,
Tel. 09371/501-557,
E-Mail: aidsberatung@lra-mil.de



Wann darf ein Kind nicht in den Kindergarten / in die Schule?

Das Gesundheitsamt hilft bei der Entscheidung

Alljährlich ist im Winter Hochsaison für Erkältungen und andere Infekte. Wenn ein Kind sehr erkältet ist und andere anstecken könnte, dann ist es manchmal empfehlenswert, dem kleinen Patienten ein paar Tage Auszeit zu gönnen. Bei bestimmten Krankheiten ist eine Teilnahme am Unterricht/ Kindergarten sogar gesetzlich verboten. Grundlage ist das Infektionsschutzgesetz. Dessen § 34 regelt das Besuchsverbot von Gemeinschaftseinrichtungen (= Kinderkrippen, -gärten, -tagesstätten, -horten, Schulen, Ausbildungseinrichtungen, Heimen, Ferienlagern und ähnliche Einrichtungen) für **folgende Krankheiten bzw. Verdachtsfälle:**

■ Cholera, ■ ansteckende Borkenflechte, ■ Diphtherie, ■ Durchfall/ Erbrechen bei unter 6-Jährigen, ■ Hirnhautentzündung durch bestimmte Erreger, ■ Keuchhusten, ■ Kinderlähmung, ■ Kopflausbefall, ■ Krätze, ■ Lungentuberkulose, ■ Masern, ■ Magen-Darm-

Infekte durch bestimmte Erreger bzw. beim Ausscheiden gewisser Keime, ■ Mumps, ■ Pest, ■ Scharlach oder sonstige Streptococcus pyogenes-Infektionen, ■ virales hämorrhagisches Fieber, ■ Virushepatitis A oder E und ■ Windpocken.

Was ist mit dem Personal und Familienmitgliedern?

Natürlich darf auch das in den oben genannten Gemeinschaftseinrichtungen tätige Personal nicht mit obigen Krankheiten arbeiten gehen. Bei all diesen Erkrankungen - außer bei ansteckender Borkenflechte, Scharlach, Keuchhusten, Krätze, Kopflausbefall und Windpocken - gilt das Besuchsverbot ebenso für Familienmitglieder, also z. B. die Geschwister.

Keine Verletzung des Datenschutzes

Die Leitung der Gemeinschaftseinrichtung muss dem Gesundheitsamt Verdachts- und Erkrankungsfälle oder eine Häufung an gleichen Krankheiten melden, damit Maß-



nahmen zur Weiterverbreitung eingeleitet werden können.

Was kann man zur Vorbeugung tun?

Halten Sie Hygienemaßnahmen ein! Besonders wichtig ist das Waschen der Hände vor dem Essen.

Wann darf ein Kind nach Genesung wieder die Gemeinschaftseinrichtung besuchen?

Das ist von der jeweiligen Erkrankung abhängig. Gerne geben Ihr Haus- und Kinderarzt oder das Gesundheitsamt Auskunft.

Bürgerservice:

Sie erreichen das Gesundheitsamt im Landkreis Miltenberg unter Tel. 09371/501-523.



Aufklärung einmal anders

JugendFilmTage zu Sexualität, Liebe, HIV & Aids im Kinopolis Aschaffenburg

Über 1 400 Schülerinnen und Schüler aus allgemein- und weiterbildenden Schulen der Städte und Landkreise Miltenberg und Aschaffenburg brachten das Kinopolis Aschaffenburg am 28. und 29. November zum Kochen. Denn die gezeigten Filme „Kebab Konnektion“ und „Grenzverkehr“ behandelten Themen wie ungewollte Schwangerschaft, Prostitution oder „das erste Mal“ ganz ohne erhobenen Zeigefinger. Und trafen damit den Nerv der eingeladenen SchülerInnen im Alter von 14-16 Jahren. Vor und nach den Filmen hatten die Jugendlichen noch genug Zeit für witzige Mitmach-Aktionen wie Liebesorakel, Kondom-Parcour, Quiz und Glücksrad. An den Infoständen der verschiedenen Beratungsstellen gab es trotz des Trubels Zeit für persönliche Gespräche.

Umfangreiche pädagogische Betreuung

Veranstaltet wurden die JugendFilmTage, ein anerkanntes Präventionsprojekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), von einem Projektbündnis aus den Staatlich anerkannten Schwangerenberatungsstellen der Gesundheitsämter Miltenberg und Aschaffenburg, Pro Familia, Donum Vitae, der Caritas-Aids-Beratung Würzburg sowie weiteren Kooperationspartnern aus der Jugendarbeit.

Etwa 20 Lehrer hatten bereits im Vorfeld an einem Workshop teilgenommen, um Methoden zur Nachbereitung und Vertiefung der Themen kennenzulernen.

Große Publikumsresonanz beim 2. Palliativ-Hospiz-Tag

Auch im Sterben hat der Mensch ein Recht auf Würde und Mitbestimmung

Unter dem Titel „beraten, begleiten, vernetzen“ stand der 2. Palliativ-Hospiz-Tag, organisiert vom Arbeitskreis Palliativ-Hospiz im Landkreis Miltenberg.

Besucherinteresse - über die Landkreisgrenzen hinaus

Schwerstkranke und deren Angehörige benötigen vielfältige Unterstützung. Einen Einblick in die Angebote im Landkreis Miltenberg und Umgebung gewährte diese Veranstaltung. Neben den Info-Ständen zu den Themen Pflege, Spiritualität, Patienten-/Betreuungsverfügung und Aromatherapie, stellten sich die stationären Palliativ-Einrichtungen von Aschaffenburg, Wertheim und Würzburg vor. Ambulante Pflegedienste und ehrenamtliche HospizhelferInnen gaben Hinweise auf

Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort. Vorträge zu den Themen „Ethische Grundhaltung in der Betreuung und Pflege Schwerkranker“, „Neue Bestattungskultur“ und „Das Wertheimer Modell - eine besondere Form der palliativ-medizinischen Betreuung“ rundeten das Angebot ab. Über 200 Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, sich zu informieren. Sie kamen nicht nur aus dem Raum Miltenberg, sondern auch aus den umliegenden Landkreisen. Für das kommende Jahr ist ein 3. Palliativ-Hospiz-Tag geplant.

Auskunft erteilt:

Gesundheitsamt im Landratsamt Miltenberg, Tel. 09371/501-523



Regere Gedankenaustausch an den Info-Ständen.

Tourismgemeinschaften zeigen Profil

Spessartüberland und Churfranken präsentieren sich voller Leben

Beide touristische Arbeitsgemeinschaften, Spessartüberland und Churfranken, leisten derzeit Fleißarbeit, um in der bereits gestarteten Messesaison 2007/2008 dort mit attraktiven Katalogen präsent sein zu können.

Im Spessartüberland war das Gastgeberverzeichnis bereits nach Ostern fertiggestellt. Im Sommer erschien der Freizeitbegleiter, der den Gast über Wissenswertes in den acht Spessartorten informiert. Viele Marketingmaßnahmen haben seither unter der Führung der neuen Geschäftsführerin, Marion Sangnier, stattgefunden. So zog der Spessartüberland-Tag zahlreiche interessierte Besucher an und präsentierte damit die Region weit über die Landesgrenzen hinaus. Zahlreiche Merchandising-Artikel wie Aufkleber, Fahnen,

bedruckte Zuckertütchen etc. sind inzwischen zu erhalten, aber der Renner wird zukünftig sicherlich der Spessartüberland-Rucksack mit Räuberchen-Bier, Spessartbrot und Spessartschinken sein.

Endlich ist es soweit: Der erste gemeinsame Churfranken-Urlaubskatalog 2008 gibt dem Marketing der Region ein völlig neues Gesicht

Pünktlich zur Messe Viva Touristika in Frankfurt, lag der reich bebilderte Hochglanzkatalog druckfrisch vor.



Freuen sich über den ersten Churfranken-Urlaubskatalog: Churfranken-Geschäftsführerin Tanja Weber, Marketingausschuss-Vorsitzender Johannes Faust, 1. Vorsitzender Joachim Bieber, Landrat Roland Schwing und Churfranken-Winzer Gerhard Stich (v. l. n. r.)

In der ansprechend gestalteten Broschüre präsentieren sich neben den achtzehn Mitgliedsgemeinden rund 100 Leistungsträger aus der Region mit ihren hochwertigen Angeboten in den Rubriken „Pauschalangebote“, „Hotels“, „Ferienwohnungen/-häuser“, „Privatzimmer“, „Gastronomie/Häckerwirtschaften“ und „Campingplätze“.

Als werbewirksames, attraktives und informatives Medium spielt das neue Gastgeberverzeichnis Churfranken für die Vermarktung der Region eine zentrale Rolle im Werben um die Gunst der Gäste. Neben emotional bebilderten Imageseiten, die Lust auf einen Urlaub in Churfranken



Jetzt einfacher zur Uni kommen

Neuer Halt: Aschaffenburg Hochschule

Seit dem 09.12.2007 gibt es in Aschaffenburg einen neuen Bahnhofsteilpunkt „Aschaffenburg Hochschule“. Die neue Bahnstation liegt zwischen Schießhausbrücke und Würzburger Straße, parallel zum Wittelsbacher Ring.

machen sollen, findet der Leser auch alles Wissenswerte zu Freizeitangeboten sowie zahlreiche Kontaktadressen.

Ergänzt wird das Angebot für die Gäste durch eine neue Internetpräsenz in frischem Design - mit allen relevanten Tipps und Informationen rund um einen Aufenthalt in Churfranken.

Denn Serviceorientierung wird auch im ständig an Bedeutung gewinnenden Medium Internet groß geschrieben. Damit es dem Gast von der ersten Kontaktaufnahme bis hin zum gemütlichen Schoppen bei Churfranken-Wein an nichts fehlt!



Das Foto entstand bei der Pressevorstellung „SPESSART-ÜBERLAND“ mit dem Vorstand, der Geschäftsführerin Marion Sangnier und den Spessartüberlandern

Die besten Seiten Ihrer Gemeinde

Mit unserer neuen Serie „Unser Lebensraum“ zeigen wir die besten Seiten der Städte und Gemeinden unseres Landkreises:

- Kultur & Geschichte
- moderne Kommunalpolitik,
- leistungsfähige Gewerbebetriebe,
- engagierte Vereine und Menschen.

Es gibt vieles, worauf Sie stolz sein können. Wir zeigen es.

Die besten Seiten der Region:



Die Ausgabe
»Unser Lebensraum: Klingenberg«
erscheint am Donnerstag, 27.12.2007!

NEWS VERLAG
Erfolg gestalten



Stefan Rüttiger und Charles Henri Rüttiger GbR
Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-0, Fax: 09371/955-155
www.news-verlag.de

Johann Strauß Orchester Budapest

Die weltberühmten Klänge des Walzerkönigs und seiner Familie in Konzertreisen einem großen Publikum nahe zu bringen, dazu gründete sich 1986 das Johann Strauß Orchester Budapest. Um ein getreues Klangbild der Strauß'schen Musik zu vermitteln, spielt das Orchester in der gleichen Besetzung, mit der der Meister Johann Strauß einst selbst Triumphe feierte. Das Orchester ist eines der international renommiertesten Orchester für die Musik der Strauß-Dynastie, ihrer Zeitgenossen und musikalischen Nachfolger. Es wartet immer wieder mit Überraschungen auf und bewegt sich weitab von programmatischer Routine und Walzer-Seligkeit. So steht das Johann Strauß Orchester Budapest

nicht nur für Wiener Tanzmusik, Klassik und Wiener Operette, sondern vor allem auch für eines: ein begeistertes Auditorium. Mit dabei die Solisten Annette-Yasmin Glaser (Sopran) und Drummond Walter (Tenor). Durch das Programm führt auf charmante Weise der Dirigent Alexander Maschat.

Terminvormerker:

Johann Strauß Orchester Budapest
05. Jan. 2008, 20 Uhr
Bürgerzentrum Elsenfeld
Eintritt: 19,- Euro,
Vorverkauf: Landratsamt Miltenberg
oder in der Bibliothek Elsenfeld



Johann Strauß
Orchester
Budapest

Jugendkulturpreis 2008 in neuem Outfit

Beachten Sie die neuen Teilnahmebedingungen!

Grundlegend neu „gestylt“ - sowohl die Inhalte als auch das Outfit - ist der Jugendkulturpreis (JKP) ab 2008: Er findet voraussichtlich zwischen März und Mai in Erlenbach statt. Bitte inhaltliche Änderungen beachten! Das persönliche Bewertungsgespräch wird es weiterhin geben. Die Ausschreibung zum JKP werden, samt

Terminen der Vorspiele, Ende 2007 versandt. Der Wettbewerb „Künstlerisches Gestalten“ wird auch 2008 im Rahmen einer Ausstellung im Mai im Foyer des Landratsamtes Miltenberg stattfinden. Näheres dazu ab Ende Dezember im Internet unter www.landratsamt-miltenberg.de.

KULTUR IM LANDKREIS MILTENBERG 2008 Vorschau



Sonntag, 08. Juni, 19 Uhr
Hofgut Wörth
(die etwas andere)
Classik in der Scheune

mit **Global Kryner**
Die Österreicher buchstabieren Pop-Hits und Jazz-Klassiker im berühmten Oberkrainer-Format des Slavko Avsenik. Das allerdings so versiert, dass sie im Musikantenstadt genauso beliebt sind wie auf Jazzfestivals, beim seriösen Feuilleton oder bei arte.

Samstag, 28. Juni, 20 Uhr,
Schlosspark Kleinheubach

Schlosspark im Sommerrausch
8. Open-Air-Kabarett-Festival
mit Urban Priol und Gästen

27. Juni bis 13. Juli
Miltenberg/Bürgstadt/Großheubach/
Kleinheubach

Unterfränkische Kulturtag - Konzerte, Kunst, Kabarett, Kulinarisches, Dialoge, Symposien, Volks-/Popmusik, Multikulturelles, Heimatgeschichtliches, Exkursionen

7. Juli
Miltenberg

Tag der Franken

10. bis 14. Juli 2008
Bürgerzentrum Elsenfeld

7. Internationaler Chorwettbewerb
mit 6 internationalen Spitzenchören

Infos und Kartenvorverkauf: Kulturreferat Landratsamt Miltenberg
Tel.: 09371/501506; Fax: 09371/50179506; E-Mail: kultur@Lra-mil.de

Kunstnetz im Landkreis Miltenberg

Neuer Flyer ab Ende Januar



Kinder und Jugendliche können bei den Workshops des Kunstnetzes auch im Jahr 2008 wieder ihre Kreativität ausleben. Die Broschüre dazu wird Ende Januar verschickt. Durch die enge Zusammenarbeit mit allen Schulen, auch im Rahmen der Ganztagschule, wird dem schöpferischen Geist der Kinder neuer Freiraum im

schulischen Bereich geschaffen. Neu in 2008: die erweiterte Aktion „Stadt-Land-Kunst für Kinder“, bei der neben den künstlerischen Aktivitäten auch Heimatgeschichtliches und die Sehenswürdigkeiten der jeweiligen Orte eingebunden sein werden.

Nähere Informationen:

Ab Mitte Januar im Internet unter www.kunstnetz-mil.de und beim Kulturreferat im Landratsamt, Tel. 09371/501 - 506.

So gut schmeckt's nur hier! – 300 Top-Produkte aus der Region

Zu einer Region mit Lebensqualität gehören regionale Produkte einfach dazu! Wie sehr, das zeigt die Tatsache, dass das Logo „Aus der Region“ am Bayerischen Untermain immer mehr Verbreitung findet.

Internet gibt Überblick - und hilft beim Suchen

Um einen Überblick über das Angebot der heimischen Erzeuger zu geben, gibt es seit 2003 unter www.bayerischer-untermain.de eine Datenbank zu regionalen Produkten am Bayerischen Untermain. Mit einer einfachen Suchmaske kann dort gezielt nach einzelnen Produkten, Produktgruppen oder Anbietern in bestimmten Kommunen bzw. PLZ-Bereichen gesucht werden. Mittlerweile sind rund 120 Anbieter mit über 1.300 einzelnen Angeboten aus der Region gelistet.

Hinter dem Informationsangebot im Internet steckt die INITIATIVE BAYERISCHER

UNTERMAIN, die damit eine feste Anlaufstelle für den Verbraucher etablieren, über das reichhaltige Angebot an hiesigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen infor-

mieren und so letztlich die Vermarktung regionaler Produkte fördern möchte. Denn regionale Produkte zu verwenden, tut doppelt gut: Mit dem Kauf dieser Produk-

te unterstützen Sie die hiesigen landwirtschaftlichen Betriebe und leisten so auch einen Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft.



V.l.n.r. Regionalmanager Markus Seibel, Bäckermeister Stefan Weigand, Susanne Weigand, Landrat Roland Schwing, Elsenfelds Bürgermeister Helmut Oberle

Bürgerservice:

Regionalmanager Markus Seibel weist darauf hin, dass die Datenbank regelmäßig aktualisiert, erweitert und überprüft wird. So wie z. B. die Bäckerei Weigand aus Elsenfeld, können sich auch andere interessierte Regionalanbieter kostenfrei eintragen lassen. Kontakt: Markus Seibel, INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN
Tel. 06022/26-2180, E-Mail: seibel@bayerischer-untermain.de, www.bayerischer-untermain.de.



Altersvorsorge erfordert Weitblick

„Mit Weitblick vorsorgen“, heißt die Devise bei der privaten Altersvorsorge.

Tatsache ist: Die Lebenserwartung steigt - und damit die Dauer des Rentenbezugs. Der Rentenkasse fehlen nicht nur die Beiträge derjenigen die in Rente gehen, sie muss auch länger Renten zahlen.

Deshalb raten die Spezialisten der Sparkasse, sich frühzeitig um die Altersvorsorge zu kümmern. Eventuell vorhandene Versorgungslücken sollten geschlossen werden und alle staatlichen Fördermöglichkeiten genutzt werden.

Bei der Riester-Förderung z.B. sind, abhängig von der jeweiligen Lebenssituation, über 51 Prozent staatliche Förderung möglich. Die Spezialisten der Sparkasse Helfen Ihnen, alle Chancen für eine optimale Zukunftsvorsorge zu nutzen.

Die „Altenburg“ zwischen Soden – Ebersbach Wächter der Salzquellen ?



Ausschnitt aus der Sodener Centkarte von 1360, erhalten in einer Kopie von 1820. Die Überschrift zur Altenburg lautet: „Altenburg. Allwo daß Raubschloß gestanden.“

Auf dem Bergrücken zwischen Soden und Ebersbach liegt die „Altenburg“. Beeindruckend wirkt der umlaufende, 365 Meter lange doppelte Ringwall, der bis zu 180 Meter breit ist. Die Lage des Ringwalls legt eine Verbindung mit dem frühmittelalterlichen „Salzweg“ nahe, worüber die Altenburg eine Kontrollfunktion ausgeübt haben könnte. Dieser wichtige Handelsweg kam von Westen über Großostheim, überquerte bei Niedernberg den Main und führte über die Altenburg nach Osten.

Im Nordspessart befindet sich eine vergleichbare Anlage zur Altenburg: die „Alteburg“ bei Biebergemünd-Kassel. Nicht nur die Namensgebung ist beinahe gleich: Beide Ringwälle sind beinahe gleich groß. Zudem liegen beide Anlagen in der Nähe von Salzproduktionsstätten (nahe Biebergemünd-Kassel liegt Bad Orb) sowie strategisch nahe bei prähistorischen Handelswegen. Die merkwürdigste Parallele aber bilden die jeweils beiden Ringwällen vorgelagerten Berge, von denen aus man eine hervorragende Sicht in das Umland hat. Sie haben einen fast gleich lautenden Namen, „Kerkelberg“ bei Soden und „Kerkelberg“ bei Biebergemünd-Kassel.

Das Archäologische Spessart-Projekt im Spessartbund möchte gemeinsam mit den örtlichen Heimat- und Geschichtsvereinen im Jahr 2008 erstmals eine umfassende archäologische Untersuchung der Altenburg bei Soden unternehmen.

Impressum:

Herausgeber: Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/501-0

Redaktion: Landrat Roland Schwing (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung: © NEWS Verlag, Brückenstr. 11, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/955-0, **Textchef:** Engelbert Kötter

Autoren der Artikel: Birgit Dacho, Dr. Erwin Dittmeier, Gustl Fischer, Wolfgang Gutsch, Christine Hamann, Dr. Gerrit Himmelsbach, Dr. Hubert Horig, Ruth Heim, Dr. Susanne Hradetzky, Dr. Walter Kohlmann, Irene Reis-Özkaya, Gerhard Rüh, Barbara Schenck-Hofmann, Gaby Schmidt, Thorsten Schork, Markus Seibel, Tanja Weber, Sven Wostl, Erhard Zangl, Irina Zink

**Jetzt Riester-Förderung sichern:
Über 51% sind möglich!***
Mit der Sparkassen-PrämienRente.

Was auch passiert.
Die Sparkassen-Altersvorsorge
passt sich Ihrem Leben an.

 **Sparkasse
Miltenberg-Obernburg**

Die schönsten Dinge passieren oft unverhofft. Wie gut, dass die Sparkasse individuelle Lösungen zur betrieblichen und privaten Altersvorsorge bietet, die sich Ihrem Leben immer wieder anpassen. Schließlich sollte Ihre Vorsorge genauso flexibel sein wie Ihr Leben. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.s-mil.de. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

*Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrer Lebenssituation.